



MARKT NEUALBENREUTH

Landkreis Tirschenreuth

Markt Neualbenreuth 95698 Neualbenreuth

**Bayer.Staatsministerium für Umwelt und
Gesundheit
Rosenkavalierplatz 2**

81925 München

Marktplatz 5

95698 Neualbenreuth

Telefon: 09638/ 9021001

Telefax: 09638/ 715

1. Bgm. Albert Köstler

e-mail: albert.koestler@neualbenreuth.de

Homepage: www.neualbenreuth.de

Neualbenreuth, 18.6.2012

Stellungnahme zur Umweltverträglichkeitserklärung KKW Temelin Errichtung der Blöcke 3 und 4 in Tschechien

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Marktgemeinderat Neualbenreuth hat in seiner letzten Sitzung nachfolgende Stellungnahme als Resolution verabschiedet. Wir bitten um Übermittlung dieser Resolution über das bayerische Umweltministerium an das tschechische Umweltministerium Ministerstvo Zivotniho Prostredí, 100 00 Praha, Vrsovice, Vrsovicke 65, Tschechische Republik und damit um die Geltendmachung unserer Rechte im Rahmen einer grenzüberschreitenden Umweltverträglichkeitsprüfung. Gleichzeitig bitten wir um Information über die weiteren Verhandlungsergebnisse.

Folgende Einwendungen werden erhoben:

1. In den bisher vorliegenden Unterlagen wird der tatsächlich einzubauende Reaktortyp nicht benannt. Eine seriöse Risikobeurteilung im Rahmen einer grenzüberschreitenden UVP ist nicht möglich, da erst nach Ablauf der Einwendungsfrist der einzubauende Reaktortyp festgelegt werden soll und somit sicherheitsrelevante Angaben fehlen.
2. Bei der Beurteilung der Umweltrisiken bei möglichen Störfällen und Ausnahmesimulationen verweist man auf ein „Konzept der Sicherheitsbarrieren“, das Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung der Nachbarstaaten erübrigt. Laut Gutachten Teil 2, Seite 370, würde die Behandlung von Szenarien einer möglichen Beschädigung des Sicherheitsbehälters (Containment) den formellen Rahmen der UVP überschreiten, d.h. die Möglichkeit und Folgen einer solchen Katastrophe wurden nicht untersucht. Eine grenzüberschreitende Risikobewertung im Rahmen der UVP ist daher nicht möglich.

3. Die Endlagerung des Atommülls ist nicht definitiv geklärt.
4. Eine ausreichende Haftung für alle denkbaren Gesundheits-, Vermögens- und Evakuierungsschäden ist nicht gewährleistet.
5. Bei grenzüberschreitenden Projekten wie diesen muss allen Beteiligten ein Klagerecht eingeräumt werden. Ausländischen Betroffenen müssen die gleichen Beteiligungschancen wie Inländern eingeräumt werden, d.h. eine UVP-Anhörung im deutschsprachigen Raum in deutscher Sprache wäre zwingend erforderlich.

Aus o.a. Gründen ist das UVP-Verfahren seitens des MZP negativ abzuschließen. Sollte das MZP entgegen unserer Forderung dennoch das Verfahren positiv abschließen, behalten wir uns weitere Rechtsmittel gegen Bescheide in der Folge vor.

Wir bitten um Weiterleitung unserer Einwände an das tschechische Umweltministerium und an das Bundesumweltministerium.



Albert Köstler, 1. Bürgermeister
Marktgemeinde Neualbenreuth